

Tätigkeitsbericht 2025



„Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen.“

(Mahatma Gandhi)

T. u. H. Hoene Stiftung
Riegeläckerstr. 44
71229 Leonberg
Tel.: +49 7152 3537299
stiftung@fam-hoene.de
www.fam-hoene.de

I. Grundlagen der Stiftung

1. Gründung der Stiftung

Mit Stiftungsgeschäft vom 03. Februar 2020 haben Thomas und Hildegard Hoene die Stiftung bürgerlichen Rechts unter dem Namen T. u. H. Hoene Stiftung mit einem anfänglichen Stiftungskapital (Erstausstattung) von € 205.718 gegründet. Stiftung wurde mit Urkunde vom 18. Februar 2020 vom Regierungspräsidium Stuttgart als rechtfähig anerkannt und anschließend in dem dort geführten Stiftungsverzeichnis eingetragen.



Die

2. Gemeinnützigkeit

Gemäß Bescheid des Finanzamts Leonberg vom 02. März 2020 zur Steuer-Nr. 70054/42775 ist die Stiftung ihrer Satzung entsprechend als gemeinnützig anerkannt. Der letzte Freistellungsbescheid des Finanzamt Leonberg datiert vom 22.04.2024.

3. Stiftungszweck



T. u. H. Hoene Stiftung
Riegeläckerstr. 44
71229 Leonberg
Tel.: +49 7152 3537299
stiftung@fam-hoene.de
www.fam-hoene.de

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Bildung und Ausbildung bedürftiger Kinder, Jugendlicher und in der Ausbildung befindlicher junger Erwachsener im In- und Ausland. In Verfolgung dieses Zwecks gewährt die Stiftung Stipendien an die zu fördernden Personen oder trägt auf andere Weise zur Finanzierung von Ausbildung bei. Sie unterstützt auch gemeinnützige Körperschaften oder Einrichtungen, die die Ausbildung oder Erziehung des beschriebenen Personenkreises fördern.

4. Stiftungskapital

Die Stiftung wurde gegründet mit einem Stiftungskapital

von € 205.718,00.

Durch Zustiftungen erhöhte sich das Stiftungskapital bisher wie folgt:

- 2020	€ 50.000,00
- 2021	€ 244.282,00
- 2023	€ 644.024,29
- 2024	€ 579.663,71
- 2025	<u>€ 176.312,00</u>

Zum 31.12.2025 beträgt danach das Stiftungskapital € 1.900.000,00

5. Stiftungsorganisation

Die Stiftung hat ihren Sitz in Leonberg-Warmbronn. Von dort aus agiert der Stiftungsvorstand, der aktuell mit dem Gründer Thomas Hoene besetzt ist. Stiftungsratsmitglieder sind die Mitglieder der Gründerfamilie Marie-Theres Mayer geb. Hoene (Vorsitzende), Philipp Hoene (stellvertretender Vorsitzender bis 23.11.2025), Hildegard Hoene (stellvertretende Vorsitzende ab dem 23.11.2025), Sabine Rodewoldt, Gerhard Schramm seit dem 28.03.2025 und Marcel Langbeheim ab dem 23.11.2025.

6. Grundsätze der Stiftungsarbeit

Leitlinien

Die Arbeit der Stiftung erfolgt nach folgenden Grundsätzen:

Unmittelbarkeit



Die Stiftung leistet direkte und unmittelbare Hilfe. Die Person, die wir unterstützen, wollen wir persönlich kennenlernen. Das ist in unserer modernen Welt auch über geeignete Medien möglich. Dazu suchen wir einen „Anker“, zu dem wir Vertrauen finden. Das können die Eltern, aber auch Einrichtungen oder Personen sein, die

T. u. H. Hoene Stiftung
Riegeläckerstr. 44
71229 Leonberg
Tel.: +49 7152 3537299
stiftung@fam-hoene.de
www.fam-hoene.de

vor Ort dafür sorgen, dass unsere Förderung dort und zu dem Zweck ankommt, wofür sie gewährt wird.

Nachhaltigkeit

Unsere Förderung orientiert sich an einem gemeinsam definierten Ziel, was z.B. ein Schul- oder Universitätsabschluss sein kann, aber nicht muss. Form und Umfang unserer Förderung wird wesentlich durch das Ziel bestimmt. Wir gewähren Stipendien oder übernehmen die jährlich anfallenden Ausbildungskosten. Wir sind interessiert an der Entwicklung des Geförderten auf dem Weg zum Ziel. Dazu pflegen wir gemeinsam Kontakt und Austausch. Es lassen sich auf dem Weg auch mal Ziele ändern, wenn wir daran beteiligt werden. Unsere Förderung von Institutionen, z.B. Schulentwicklungsprojekte orientieren sich generell an langfristigen Zielen der jeweils geförderten Einrichtung. Einmalige Förderungen von Einrichtungen oder Aktionen sind zwar nicht ausgeschlossen, aber eher die Ausnahme.



Transparenz



Wir legen unsere Tätigkeit als Stiftung offen, wahren aber das Recht auf die Privatsphäre eines jeden. Transparenz ist uns wichtig. Deshalb bemühen wir uns um unmittelbaren Kontakt zu und offenen Austausch mit den von der Stiftung geförderten Personen und Organisationen. Wir haben die Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) unterschrieben. Im Gegenzuge erwarten wir von Geförderten oder Kooperationspartnern entsprechende Offenheit und Transparenz.

“When I am older, I want to look back at my life and reminisce about how I have changed the world. I am still learning about myself and with the help of God, I will get to where I need to be.”

(Valerie Nyasha J., Südafrika, 16 Jahre alt)

T. u. H. Hoene Stiftung
Riegeläckerstr. 44
71229 Leonberg
Tel.: +49 7152 3537299
stiftung@fam-hoene.de
www.fam-hoene.de

7. Veranstaltungen

7.1 Konzertveranstaltungen



Die im Jahr 2022 begonnene Reihe von Konzertveranstaltungen mit von uns in ihrer Ausbildung geförderten Musikern aus Israel haben wir auch im Jahr 2025 fortgesetzt. Naor Equba (Klarinette), Stipendiat unserer Stiftung, und sein Freund Yali Zaken (Piano) gaben unter dem Titel „Klassik & Klezmer“ am 12. September 2025 im evangelischen Gemeindehaus in Leonberg-Warmbronn und eine Woche später in der Versöhnungskirche in Leonberg-Ramtel jeweils ein ebenso hochklassiges wie begeisterndes Konzert mit Werken unter anderem von Clara Schumann, Johannes Brahms, Frederic Chopin, Francis Poulenc und Béla Kovacs. Die von den zahlreichen Zuschauern geleisteten Spenden kamen dem Stipendium von Naor Equba für sein Musikstudium an der Hanns Eisler Musikhochschule in Berlin zugute.

T. u. H. Hoene Stiftung
Riegeläckerstr. 44
71229 Leonberg
Tel.: +49 7152 3537299
stiftung@fam-hoene.de
www.fam-hoene.de

7.2 Informationsveranstaltungen und Reisen



Am 13. März 2025 organisierten wir eine Informationsveranstaltung, auf der der Vorstand Thomas Hoene über seine Reise nach Israel/Palästina vom 19. bis 27. Februar 2025 berichtete. Während dieser Reise konnten erneut eine Vielzahl von Projektpartnern und Stipendiaten persönlich getroffen und ein aktueller Status über die Entwicklung der Projekte und geförderten Ausbildungen gewonnen werden. Es wurden ferner neue Kontakte für potentielle neue Projekte geknüpft.

In der Zeit vom 19. Oktober bis 03. November 2025 reisten die beiden Gründer der Stiftung nach Uganda. Der Aufenthalt wurde genutzt, um den Status der dort geförderten Projekte zu erfahren, die Weiterentwicklung der Projekte anzustoßen, vor allem im Anne Namuddu Motherhouse in Masaka eine grundlegende Bestandsaufnahme durchzuführen. Darüber hinaus wurde das Projekt CoRe, das aktuell von dem deutschen Verein ADEPT e.V. in Zusammenarbeit mit dem Schulwerk der Diözese Masaka durchgeführt wird, für einen möglichen künftigen Projekteinstieg der Stiftung evaluiert.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Die Stiftung berichtet über ihre laufende Arbeit in ihrer laufend aktualisierten Website www.fam-hoene.de, durch die Versendung von monatlichen Newsletter per E-Mail an ausgesuchte Adressaten und gelegentliche Posts auf ihrer Facebookseite <https://www.facebook.com/Hoenestiftung>.

T. u. H. Hoene Stiftung
Riegeläckerstr. 44
71229 Leonberg
Tel.: +49 7152 3537299
stiftung@fam-hoene.de
www.fam-hoene.de

9. Spenden

Wurden in den ersten beiden Jahren seit Gründung der Stiftung neben den erzielten Kapitaleinkünften aus der Anlage des Stiftungsvermögens die Einnahmen im Wesentlichen aus Spenden der Familie der Gründer bestritten, haben seitdem die Drittspenden kontinuierlich zugenommen. Die einzigen Großspender mit mehr als 10 % der jährlichen Spendeneinnahmen sind weiterhin die Gründer Thomas und Hildegard Hoene. Der Betrag aller Drittspenden, einschließlich der Kooperationspartner „Solidarität & Gerechtigkeit“ und Hans Mendel Stiftung belief sich im Berichtsjahr 2025 auf € 95.273, bei einer Gesamtsumme der Spendeneinnahmen von € 275.311. Einen Großteil der Drittspenden mit insgesamt € 61.968 machen dabei die Zuwendungen über Spendensammlungen aus dem Freundeskreis Uganda n.e.V. Aalen-Ortenberg-Stuttgart für das Anne Namuddu Motherhouse in Masaka/Uganda aus, von dem die Stiftung die Verwaltung und Weiterleitung der gesammelten Spenden für diesen Zweck sukzessive ab der zweiten Jahreshälfte 2025 übernommen hat.

10. Co-Finanzierung

Die im Jahr 2023 begonnene Kooperation zur Projektfinanzierung mit anderen gemeinnützigen Organisationen, die sich wie wir auf dem Gebiet der Bildungsförderung engagieren, haben wir im Berichtsjahr 2025 fortgesetzt und ausgeweitet. So konnte die Berliner Stiftung FORS gewonnen werden, den bisherigen Finanzierungsanteil der Berthold Leibinger Stiftung an dem Projekt der Jerusalem Foundation zur Ausbildung von Sozialarbeitern aus und für Ost-Jerusalem in Höhe von € 10.000 zu übernehmen. Die FORS-Stiftung hat diesen Anteil direkt der Jerusalem Foundation zugewandt, nicht wie früher die Berthold Leibinger Stiftung über uns. Die Dr. Dr. Gerda von Mach Stiftung hat ab April 2025 das bis dahin von uns gewährte Studienstipendium für die palästinensische Musikstudentin Marianne Baddour übernommen. Mit der Realisierung des von der unselbständigen Kirchenstiftung Hans Mendel Stiftung in Wernau mitfinanzierten Sanitärprojekts an der St. Jude Schule in Kikondo/Uganda konnte im Dezember 2025 begonnen werden, nachdem die Schmitz-Stiftungen aus dem EZ-Kleinprojektfonds des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und -entwicklung (BMZ) den von uns dafür beantragten Zuschuss über € 25.000 gewährt und mit Projektbeginn am 01. Dezember 2025 auch bereits zu einem wesentlichen Teil ausbezahlt haben.

*„Wozu ist Geld gut, wenn nicht um die Welt zu verbessern.“
(Elizabeth Taylor)*

II. Ausgaben zur Erfüllung des Stiftungszwecks

In Verfolgung des Stiftungszwecks unterhält die Stiftung

1. Stipendienprogramme für Studierende und Schüler und
2. unterstützt Bildungseinrichtungen oder andere auf dem Bildungssektor tätige gemeinnützige Organisationen

1. Stipendienprogramm

1.1 Grundlagen

Es werden Ausbildungsmaßnahmen durch Gewährung von Stipendien entweder an selbst ausgesuchte Einzelpersonen oder an andere Einrichtungen, Institutionen und Organisationen wie Schulen, Universitäten, aber auch gemeinnützigen Vereine, die vor Ort tätig sind, die ihrerseits die zu fördernden Einzelpersonen in Abstimmung mit uns auswählen, finanziert. Soweit wir die Stipendienempfänger selbst auswählen, arbeiten wir, im Ausland ausnahmslos, mit Bildungseinrichtungen oder gemeinnützigen Organisationen zusammen, an die wir die Stipendiengeldern überweisen und für die zweckentsprechende Verwendung die Verantwortung tragen. Im Inland gewähren wir vereinzelt auch direkt Stipendien, aber nur, wenn wir den notwendigen Kontakt zur Unterstützung der Stipendiaten direkt führen und die Verwendung der geleisteten Fördermitteln ausreichend kontrolliert werden können. Die Einhaltung unserer Förderkriterien begleiten wir mit schriftlichen Vereinbarungen, die wir mit den jeweiligen Einrichtungen vor Ort oder bei Direktstipendien mit den zu fördernden Personen unmittelbar abschließen.

1.2 Auswahlkriterien

Bei der Auswahl der zu fördernden Personen orientieren wir uns an folgenden Kriterien:

- Wir fördern Minderjährige oder in Ausbildung befindliche junge Erwachsene (unter 28 Jahre).
- Die zu fördernde Person verfügt über keine ausreichenden eigene oder fremde Finanzmittel für den notwendigen Lebensunterhalt, für Lernmittel, Transportkosten und Schul- oder Universitätsgebühren, um die angestrebte oder begonnene Ausbildung aufzunehmen oder weiterzuführen.
- Soweit sie minderjährig ist, wird sie von einer erwachsenen Vertrauensperson oder Institution begleitet, die darauf achtet, dass unsere finanzielle Förderung vereinbarungsgemäß und sinnvoll verwandt wird.

T. u. H. Hoene Stiftung
Riegeläckerstr. 44
71229 Leonberg
Tel.: +49 7152 3537299
stiftung@fam-hoene.de
www.fam-hoene.de

- Sie hat ein Ausbildungsziel vor Augen oder zumindest die Bereitschaft, dieses gemeinsam im Laufe der Zeit zu definieren.
- Sie ist bereit und – ggfls. unter Zuhilfenahme dazu bereiter und fähiger Hilfspersonen – auch fähig, mit uns regelmäßig (in Englisch oder Deutsch) zu kommunizieren und uns über den Fortschritt der geförderten Ausbildung zu berichten. Sie gibt uns ihr Einverständnis, dass wir gegebenenfalls anonymisiert über das Projekt berichten dürfen.
- Sie hat keine Nähe zu Sekten, extremen politischen oder religiösen Vereinigungen oder Personen, die im Sinne eines aufgeklärten Humanismus als friedensfeindlich einzustufen sind.

„Nicht was unsere Hände festhalten, macht uns reich, sondern was unser Herz verschenkt.“ (Thomas Romanus)

1.3 Studienstipendien Palästina/Israel

1.3.1 Stipendien im Rahmen des Diversity Programms der Hebräischen Universität von Jerusalem für Studierende aus Issawija und des Sadara Projekts zur Vorbereitung palästinensischer Schulabsolventen auf ein Studium an der Universität



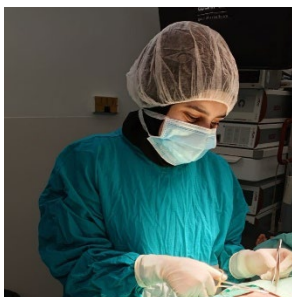
T. u. H. Hoene Stiftung
 Riegeläckerstr. 44
 71229 Leonberg
 Tel.: +49 7152 3537299
stiftung@fam-hoene.de
www.fam-hoene.de

Die Mandel School, Teil der geisteswissenschaftliche Fakultät der Hebräischen Universität von Jerusalem, befindet sich in einem schönen Gebäude, dem Mandel-House, auf dem Mount Scopus im Süden Jerusalems. Von ihr hat man gen Westen einen herrlichen Blick auf die Altstadt Jerusalems mit dem Felsendom und der Al-Aqsa Moschee. Nach Osten blickt man hinunter auf den zu Ost-Jerusalem gehörenden Ortsteil Issawija, in der überwiegend Palästinenser in Armut und Elend leben. Die Professoren Israel Yuval und Richard Cohen hatten sich vor einiger Zeit zum Ziel gesetzt, etwas für die Überwindung dieses Kontrasts zwischen der Stadt ("Town") Issawija und der Universität mit Professoren und Studenten in Talaren ("Gown") zu tun. Der Einladung von jungen Palästinensern auf den Mount Scopus zum Kennenlernen von Forschung und Lehre in der dortigen Universität folgten auf ein Jahr befristete anfängliche Stipendien. Seit 2021 unterstützen wir dieses Projekt der Mandel School an der Hebräischen Universität von Jerusalem. Jährlich werden inzwischen bis zu 15 Stipendien an junge Palästinenser aus Issawiya vergeben. Im Berichtsjahr 2025 waren es 14 Stipendiaten und Stipendiatinnen.

Ein weiteres Projekt der Mandel School in Zusammenarbeit mit dem Diversity Department der Universität ist das Vorbereitungsprogramm Sadara für palästinensische High-School Absolventen. In einjährigen Kursen werden die jungen Schulabsolventen durch Erlernen der Hebräischen Sprache und die Einführung in wissenschaftliches Arbeiten auf anschließend beginnende Studiengänge vorbereitet. Dieses Programm hat mit dazu beitragen, dass die Zahl der palästinensischen Studenten an der Hebräischen Universität in Jerusalem inzwischen auf über 500 angewachsen ist. Im Jahr 2025 wurden 25 Schulabgänger aus den palästinensischen Vororten Jerusalems in diesem Programm betreut.

1.3.2 Einzelstipendien für junge Palästinenser und Israelis und eine Deutsche

Al-Quds Universität, Abu Dis (Palästinensische Autonomiegebiete)



Youmna, Hala, Noor, Qassem, Hatem und Shahd, 6 Studenten und Studentinnen aus dem Fachbereich Medizin der Al Quds Universität in Abu Dis/Palästina haben wir auch im Jahr 2025 mit einem Stipendium gefördert. Noor hat in diesem Jahr ihren Bachelor-Abschluss als Labormedizinerin mit Erfolg abgelegt, Shahd hat ihr Masterstudium im Bereich Medizinmanagement erfolgreich abgeschlossen. Youmna, Hatem, Hala und Qassam studieren alle in der klinischen Phase Medizin, wobei sie dabei durch die tiefgreifenden Mobilitätsbeschränkungen der israelischen Regierung im Westjordanland erheblich behindert sind. Qassem wird im Sommer 2026 sein Studium abschließen. Im Sommer 2025 haben wir ihm durch einen zusätzlichen

T. u. H. Hoene Stiftung

Riegeläckerstr. 44

71229 Leonberg

Tel.: +49 7152 3537299

stiftung@fam-hoene.de

www.fam-hoene.de

Finanzbeitrag ermöglicht, am Universitätsklinikum in Oldenburg ein Auslandspraktikum in der Herzchirurgie zu absolvieren.

Arab American University, Jenin (Palästinensische Autonomiegebiete)

Chantal hat Krankenpflege an der Arabisch Amerikanischen Universität in Jenin. Chantal lebt in Nazareth (Israel), studiert aber in Jenin (Westbank). Wir unterstützen sie seit dem Jahr 2022 mit einem Stipendium. Im Herbst 2025 hat sie ihr Studium erfolgreich als fertig ausgebildete Krankenschwester abgeschlossen.



An-Najah Universität, Nablus (Palästinensische Autonomiegebiete)

Shrouq, lebt zusammen mit ihrer Ehemann und zwei kleinen Kindern im arabischen Viertel der Altstadt von Jerusalem. Ihre kleine Tochter Aylin wurde im April 2024 geboren. Im Mai 2024 und erneut im Februar 2025 konnten wir die Familie in Jerusalem besuchen. Neben der Bewältigung ihrer Aufgabe als Ehefrau und Mutter studiert sie inzwischen im vierten Studienjahr Medizin an der An-Najah Universität in Nablus. Wir unterstützen sie dabei mit einem Stipendium.



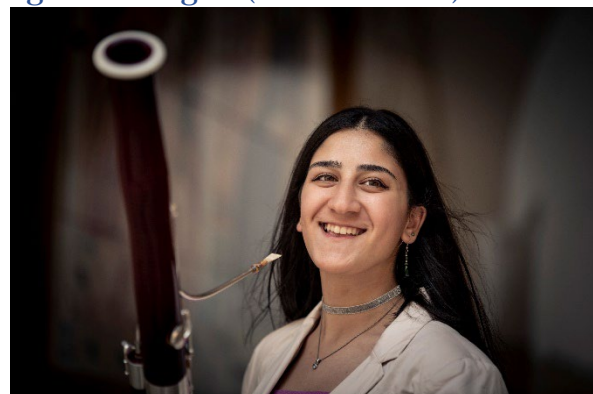
Bezalel Universität, Jerusalem (Israel)



Hala (19 Jahre) lebt bei ihrer Familie in Anata (Ost-Jerusalem). Sie hat im Sommer 2023 an der Schmidt-Schule in Jerusalem, ein deutsches Gymnasium für palästinensische Mädchen, ihr Abitur bestanden, danach mit unserer Hilfe einen Sprachkurs für Hebräisch besucht und studiert nun im ersten Studienjahr Mode- und Schmuckdesign an der Bezalel Universität im Westteil von Jerusalem. Nach einer persönlich bedingten Unterbrechung unterstützen wir sie ab Beginn des Jahres 2026 wieder mit einem Stipendium.

Musikhochschule und Universität Freiburg im Breisgau (Deutschland)

Marianne, Palästinenserin und Christin, lebt ursprünglich im christlichen Viertel der Jerusalemer Altstadt und hat ebenfalls im Jahr 2023 an der Schmidt-Schule ihr Abitur abgelegt. Sie ist eine talentierte Musikerin mit dem Fagott und hat im Anschluss an die Schule am Magnificat Institut in Viacenza (Italien) Musik studiert. Sie hat ab Oktober 2024 ein Bachelor-Studium an der



T. u. H. Hoene Stiftung
Riegeläckerstr. 44
71229 Leonberg
Tel.: +49 7152 3537299
stiftung@fam-hoene.de
www.fam-hoene.de

Musikhochschule Freiburg i. Breisgau und begleitend ein Lehramtsstudium für Musik und Deutsch an der Universität Freiburg begonnen, um in diesen beiden Fächern Gymnasiallehrerin zu werden. Wir haben ihr bis einschließlich März 2025 mit einem Stipendium geholfen. Ab April 2025 hat die Dr. Dr. Gerda von Mach Stiftung ihr Stipendium übernommen.

Hebron Universität , Palästina

Sami studiert an der Hebron Universität Medizin. Bisher konnte er sein Studium mit Zuwendungen seiner Familie - er hat 5 Geschwister - finanzieren. Durch die Wirren der Kriegssituation in Israel/Palästina ist sein Vater arbeitslos geworden. Er möchte Neurochirurg werden. Seine bisherigen Noten im Studium sind ausgezeichnet. Die finanzielle Not seiner Familie bedroht den erfolgreichen Abschluss seines Studiums. Wir finanzieren ihm die Studiengebühren bis zum Abschluss seines Studiums im nächsten Jahr.



New Vision University, Tiflis/Georgien



Bis zum Abschluss ihrer Schulausbildung lebte die 19jährige Maram in Kafr Aqab, ein Vorort im Nordosten Jerusalems nahe Ramallah. Um sich ihren Wunsch zu erfüllen, Medizin zu studieren und anschließend in Israel Ärztin werden zu können, ging sie einen besonderen Weg. Sie schrieb sich in der New Vision University in Tiflis/Georgien ein. Anders als die Hochschulabschlüsse an den Universitäten in der Westbank/Palästina finden die dortigen Hochschulabschlüsse in der Regel Anerkennung in Israel. Also nahm sie es im Jahr 2024 auf sich, nach Georgien zu gehen, um dort Medizin zu studieren. Jedoch führten die Folgen des Krieges in Israel/Palästina plötzlich zum Wegfall des Arbeitsplatzes ihres Vaters. Die nunmehr in der Familie alleinverdienende Mutter kann die gesamten Kosten des Studiums nicht aufbringen. Weil in unserem Stipendienprogramm für

Studierende aus Palästina ein Platz frei wurde, rückte sie von unserer Warteliste nach. Einen wesentlichen Teil der Studiengebühren können wir übernehmen.

T. u. H. Hoene Stiftung
Riegeläckerstr. 44
71229 Leonberg
Tel.: +49 7152 3537299
stiftung@fam-hoene.de
www.fam-hoene.de

Israelische Musikstudenten mit äthiopischen Wurzeln

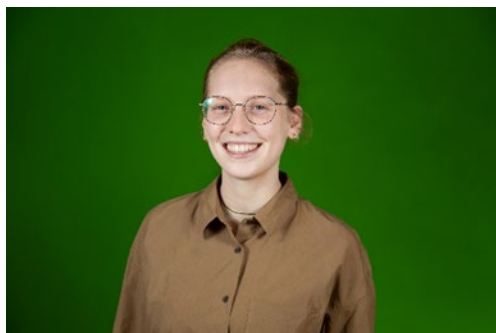
Elisabeth hat mit unserer Unterstützung an der Jerusalem Academy for Music and Dance ihr Bachelorexamen als Pianistin bestanden und beginnt dort nun ein Masterstudium, das sie später im Ausland, am liebsten in Wien fortsetzen will. Zu ihrem Masterstudium haben wir ihr einen Zuschuss gewährt. Aktuell lernt sie Deutsch, um sich auf ein Studium in Wien vorzubereiten



Naor begann, Klarinette zu spielen als 10-jähriger Junge am Hassadna Konservatorium in Jerusalem im Rahmen des dortigen Programms für Kinder äthiopischer Abstammung. Gleich zu Beginn war in Naor ein echtes Talent zu erkennen, ein sehr musikalischer Junge mit viel Liebe und Neugier für die Musik. Die Klarinette passte sofort zu ihm, und seither wurde sie zu seiner besonderen Welt. Während seiner

gesamten Kindheit bis vor kurzem war das Hassadna Musikkonservatorium in Jerusalem für Naor wie ein zweites Zuhause. Aufgrund der schwierigen sozialen Situation seiner Familie war Naor schon in jungen Jahren finanziell und oft auch emotional auf sich allein gestellt. Im Jahr 2024 hatten wir ihn für mehrere Wochen bei uns zu Gast, wo er sich intensiv auf die Aufnahmeprüfung an der Hanns Eisler Musikhochschule in Berlin vorbereitet hat, die er im Januar 2025 bestanden hat. Auf der Rückfahrt nach Israel hat er sich eine langwierige Handverletzung zugezogen. Die Diagnose konsultierter Ärzte war entmutigend. Dann jedoch hat Naor mit Selbsttherapie sein Schicksal selbst in die Hand genommen und war erfolgreich. Im September 2025 hat er zusammen mit seinem Freund Yali Zaken unser diesjähriges Stiftungskonzert gestaltet. Inzwischen studiert er mit großer Begeisterung an der Hanns Eisler Musikhochschule in Berlin.

Minerva University, San Francisco (USA/International)



Carolina, 22 Jahre alt, kommt aus Baden-Württemberg. Dort hat sie vor 4 Jahren als Jahrgangsbeste ihrer Schule mit Notenschnitt 1,0 ihr Abitur abgelegt und war anschließend für ein freiwilliges Jahr in Tansania. Seit September 2023 studiert sie an der Minerva University (San Francisco) www.minerva.edu Liberal Arts and Sciences in einem vierjährigen Studienprogramm, wobei das erste Studienjahr am Sitz der Universität in San Francisco

T. u. H. Hoene Stiftung
Riegeläckerstr. 44
71229 Leonberg
Tel.: +49 7152 3537299
stiftung@fam-hoene.de
www.fam-hoene.de

stattfind. Ab Sommer 2024 war sie zusammen mit einer Studierendengruppe aus ihrem Semester in Taipeh/Taiwan, anschließend in Seoul/Korea. Im Frühsommer 2025 hat sie uns im Rahmen eines ehrenamtlichen Praktikums bei der Projektarbeit und der Gestaltung eines Videos über unsere Stiftung sehr geholfen. Von September bis Dezember 2025 hat sie ihr Studium in Buenos Aires/Argentinien fortgesetzt. Anfang des Jahres 2026 geht es nach Hyderabad/Indien. Danach steht ein Abschlussjahr in Berlin an. Sie erhält von uns finanzielle Unterstützung im Rahmen unseres Stipendienprogramms.

Ahmed, 22 Jahre, ist in Gizah/Ägypten geboren, hat nach seinem High School Abschluss an der STEM High School in Alexandria/Ägypten, das er mit Auszeichnung absolviert hat, zunächst Zahnmedizin an der Ain Shams University in Kairo studiert, bevor er im September 2023 Gelegenheit bekam, einen Studienplatz an der Minerva Universität in San Francisco anzutreten. Er studiert dort nun im 3. Studienjahr mit dem Schwerpunkt Strategisches Finanzmanagement, Nachhaltigkeit und Wirtschaft, aktuell wie Carolina in Buenos Aires, wo er bis zum Sommer 2026 bleiben wird, um dann nach Berlin zu wechseln. Das Studium an der privaten Eliteuniversität Minerva ist teuer. Einen Teil konnten ihm seine Eltern finanzieren, einen Teil hat er sich dazu verdient. Nun helfen wir ihm mit einem Stipendium, mit dem er auch zur Studienfinanzierung aufgelaufener Schulden abbauen will.

„Ein Haus ohne Bücher ist arm, auch wenn schöne Teppiche seine Böden und kostbare Tapeten wie Bilder die Wände bedecken.“ (Hermann Hesse)

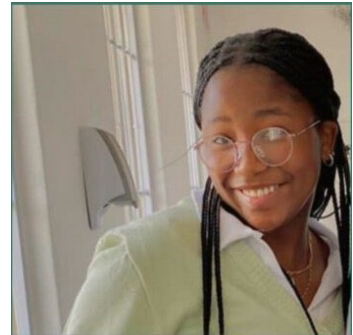
1.4 Schulstipendien

1.4.1 UKUTHANDA e.V., Südafrika

Freunde eines Mitglieds der Gründerfamilie haben nach ihrem mehrjährigen Aufenthalt in Südafrika einen südafrikanischen Jungen, der eine High School in Johannesburg besuchte, unterstützt, indem sie ihm den Schulaufenthalt finanziell ermöglichen. Zu diesem Zweck haben sie mit Freunden in Deutschland den gemeinnützigen Verein Ukuthanda e.V. <https://www.ukuthanda.de> gegründet, der die finanzielle Hilfe für den Jungen organisierte. Mit der Hilfe unserer Stiftung wurde die Arbeit des Vereins ausgeweitet. Wir haben im Berichtsjahr 2025 über Ukuthanda folgende Schulstipendien gewährt.

BOTHLALE/SÜDAFRIKA

Wir unterstützen die 18jährige Bothlale mit einem jährlichen Stipendium. Bothlale hat inzwischen mit Erfolg ihr Abitur an der McAuley House High School in Johannesburg mit Auszeichnung bestanden. Sie möchte Ärztin oder Anwältin werden.



Amulike/Südafrika



Der 17jährige Amulike besucht mit unserer finanziellen Unterstützung bislang die 11. Klasse des Sacred Heart College in Johannesburg, die er erfolgreich abschließen konnte. Amulike ist ein begabter und engagierter Schüler. Er leidet unter ADHS, weshalb er sich insbesondere in den naturwissenschaftlichen Fächern etwas mehr anstrengen muss als nicht gehandicapte Schüler. Aber erst auf einem guten Weg zum Abitur.

Robin/Südafrika

Die 19jährige Robin haben ist seit dem Jahr 2023 in unserem Stipendienprogramm in Kooperation mit Ukuthanda aufgenommen. Wie Bothlale und früher Valerie geht sie auf die McAuley House High School in Johannesburg; wo sie nun als Jahrgangsbeste mit einem hervorragenden Abitur ihre Schulzeit abgeschlossen hat.



*„Es gibt nur eines, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung“
(John F. Kennedy)*

1.4.2 Teddy's Schützlinge im und um das Anne Namuddu Motherhouse in Masaka/Uganda



Das Anne Namuddu Motherhouse ist vom Ursprung her und auch heute noch ein Heim für familienlose Kinder. Aber es ist weit mehr als das. Es ist ein Motor für qualitativ hochwertige personengerechte Schul- und Berufsausbildung benachteiligter Kinder; denn

- ein Kind, das ins Motherhouse kommt, in der Regel aus erbärmlichsten Lebensverhältnissen, erfährt dort eine persönliche Aufnahme und Grunderziehung, die ihm besonders gute Entwicklungsmöglichkeiten bieten;
- die Kinder kommen alle in die Schule. Sie werden dort begleitet vom Motherhouse. Die persönliche Begleitung vor allem durch die Leiterin Teddy wägt erziehungsgerecht immer ab, welche Schule und welche Ausbildung die jeweiligen Talente des Kindes am besten fördert.

Über 70 Kinder und Jugendliche dürfen sich glücklich schätzen, diese für ugandische Verhältnisse alles andere als selbstverständliche Förderung und

T. u. H. Hoene Stiftung
Riegeläckerstr. 44
71229 Leonberg
Tel.: +49 7152 3537299
stiftung@fam-hoene.de
www.fam-hoene.de

persönliche Zuwendung zu erfahren. Den Kindern, die dort permanent wohnen, und denjenigen, die zu den Schulferien dorthin nach Hause kommen oder, wenn sie an ihren Schulen besucht werden, ist das auf den ersten Blick anzusehen. Teddy und ihr Team mit allen anderen Kindern sind ihre Familie, das Motherhouse ihr geliebtes zuhause geworden. Über das Motherhouse finanzieren wir mittlerweile aus unserem eigenen Budget die Schul- und Berufsausbildungskosten von 25 Kindern und Jugendlichen. Seit Ende 2025 haben wir darüber hinaus die Verwaltung und Weiterleitung der vom Freundeskreis Uganda n.e.V. Aalen-Ortenberg-Stuttgart eingesammelten Spenden zur Finanzierung der Schul- und Ausbildungskosten aller weiteren zum Motherhouse gehörenden Kinder und der Betriebskosten des Hauses übernommen.

1.4.3 Ausbildungsförderung Uganda – Deutschland

Seit nunmehr drei Jahren engagieren wir uns für Bildungsarbeit in Uganda, vor allem in der Förderung von bedürftigen Schulkindern mit Schulgeldstipendien, aber auch in der Unterstützung von Schulen (z.B. in Kikondo). Seitdem wir das tun, bewegt uns immer wieder die Frage: „Was kommt nach Abschluss der Schulausbildung für die jungen Menschen?“ Die Perspektiven für die vielen jungen lernwilligen Menschen mit einer Schulausbildung sind zwar ungleich besser als ohne eine solche. Dennoch sind auch für sie die Aussichten auf eine gesicherte Existenzgrundlage in Ausübung eines erlernten Berufes häufige vage und alles andere als sicher. Auf der anderen Seite klagen wir hier in Deutschland über Mangel an Fachkräften und Auszubildenden in vielen Berufen. In diese Lücke stößt nun eine Initiative des Freundeskreises Uganda aus Aalen in Zusammenarbeit mit der



Organisation Our Children and Our Future in Uganda. Auf Initiative von Stefan Heusel, Vorstand des Vereins Freundeskreis Uganda in Aalen/Baden-Württemberg, haben sich insgesamt vier Unternehmen und Einrichtungen von der Ostalb gefunden, die junge geeignete und lernwillige Menschen aus Uganda in Deutschland ausbilden; und zwar

- Ostalb Klinikum Aalen für den Ausbildungsberuf Krankenschwester oder Hebamme (Krankenpflege)
- Seibold Bad und Heizung Hüttlingen für den Ausbildungsberuf Installateur Gas, Wasser, Heizung (Installation)
- SHW Storage & Handling Solutions GmbH in Hüttlingen für die Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker oder Industriemechaniker (Metall)
- TELENOT ELECTRONIC GmbH in Aalen für die Ausbildung zum Elektroniker (Elektrik)

T. u. H. Hoene Stiftung

Riegeläckerstr. 44

71229 Leonberg

Tel.: +49 7152 3537299

stiftung@fam-hoene.de

www.fam-hoene.de

Die Auszubildenden erhalten folgende Unterstützungsleistungen:

- Übernahme der Kosten für die Sprachkurse in Kampala am Goethe-Institut
- Übernahme der Flugkosten nach Deutschland
- Übernahme der Visakosten
- Hilfe bei der Wohnungssuche in Deutschland
- Ansprechpartner vor Ort, wenn es Fragen oder Probleme gibt

Die Auszubildenden können in Deutschland Folgendes erwarten:

- Qualifizierte Ausbildung mit staatlich anerkanntem Abschluss
- Möglichkeit des Verbleibs in Deutschland
- Lernen, mit dem selbst verdienten Geld den Lebensunterhalt (Miete, Essen, Kleidung, Freizeit) zu bestreiten
- Bezug einer regulären Ausbildungsvergütung nach deutschem Recht
- Erlernen der deutschen Sprache und der europäischen Kultur und Lebensweise

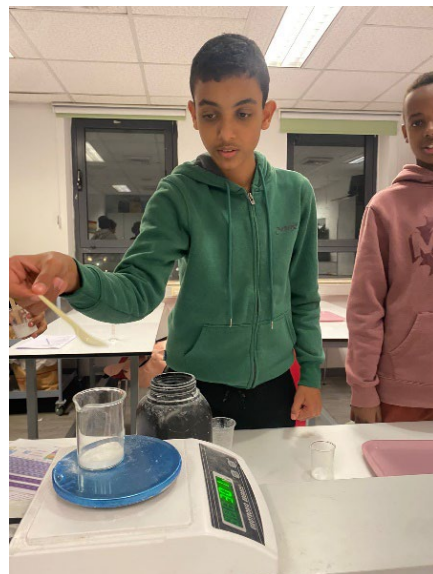
Wir haben im Jahr 2025 dieses Projekt mit der Finanzierung von Sprachausbildung und Reisekosten unterstützt.

1.4.4 Infinity - Begabtenförderung für 19 Kinder aus äthiopischen Einwanderungsfamilien (in Kooperation mit der Jerusalem Foundation)



oder aber ihre Eltern sind aus Äthiopien nach Israel eingewandert. Seit den späten 1970er Jahren begannen äthiopische Juden nach Israel einzuwandern. Die Einwanderung verstärkte sich in den 1990er Jahren und hält bis heute an. Die äthiopische Gemeinschaft in Israel gehört zu den ärmsten Bevölkerungsschichten im Land und die Integration in die Gesellschaft stellt noch immer eine große Herausforderung dar. Ein guter Schulabschluss ist die

Einwanderungsfamilien aus Äthiopien leben in Israel häufig am Rande des Existenzminimums. Elisabeth, Avishag, Naor, Eden, Aschalaw und Germao, alle sechs Stipendiaten unserer Stiftung haben ihre Wurzeln in Äthiopien. Sie selbst



T. u. H. Hoene Stiftung
Riegeläckerstr. 44
71229 Leonberg
Tel.: +49 7152 3537299
stiftung@fam-hoene.de
www.fam-hoene.de

Basisvoraussetzung, um ein Studium in einem gefragten Fachgebiet aufzunehmen und somit den Sprung in besser bezahlte Berufsbereiche zu schaffen. Die Jerusalemer Stadtverwaltung erarbeitete deshalb ein Programm, um den äthiopischen Schülern und deren Familien eine Grundlage zum Erfolg zu schaffen. Das Programm mit dem Namen „Infinity“ begleitet begabte Jugendliche durch die Mittelstufe ausgesuchter Gymnasien. Das Ziel der Jerusalem Foundation <https://jerusalemfoundation.org> und der Jerusalemer Stadtverwaltung ist es, den Schülern in der Mittelschule Stipendien, Nachhilfeunterricht, Förderprogramme und individuell angepasste persönliche Hilfe anzubieten, die sie auf das in der Oberstufe nötige Leistungsniveau bringen und optimal auf das Berufsleben vorbereitet. In Zusammenarbeit mit der Jerusalem Foundation fördern wir eine Förderklasse mit der in diesem Jahr gezahlten Unterstützung im sechsten und letzten Jahr.

1.5. Abgeschlossene Stipendien

22 von uns geförderte Studien- oder Schulstipendiaten und -stipendiatinnen haben ihre Ausbildung bisher erfolgreich abschließen können:

- 2022 Itzik, Israel, Psychologie Studium (Out for Change)
- 2022 Rephael, Israel, Jurastudium (Out for Change)
- 2022 Harshal, Indien (Secondary School)
- 2022 Majed, Syrien/Deutschland (Fachabitur)
- 2022 Loveday, Kapstadt/Südafrika (Mon Coeur)
- 2023 Valerie, Südafrika, High School (Ukuthanda)
- 2023 Dunia, Israel/Palästina, Sprachtherapeutin
- 2023 Mira, Palästina, Sprachtherapeutin
- 2023 Afnan, Israel/Palästina, Soziologin
- 2023 Ghada, Palästina, Hebamme
- 2023 Avishag, Israel, Eastern Music
- 2023 Naster, Uganda, Business Administration
- 2023 Aidah, Uganda, Schneiderin
- 2023 Racheal, Uganda, Catering,
- 2024 Hariyali, Indien (Secondary School)
- 2024 Mayar, Aachen/Palästina, Werkstofftechnik
- 2024 Mariam, Aachen/Palästina, Betriebswirtschaft
- 2024 Nawras, Palästina, Kieferchirurgie
- 2024 Mary Francis, Uganda, Krankenschwester
- 2025 Noor, Palästina, Labormedizinerin
- 2025 Ahahd, Palästina, Medizinmanagerin
- 2025 Chantal, Palästina, Krankenschwester

Folgende institutionelle Projekte haben wir in der Vergangenheit gefördert:

- 2021 – 2022 Tecnológico Sayarinapaj, Cochabamba/Bolivien (Cristo Vive)
- 2021 – 2023 Out for Change, Israel
- 2021 – 2023 Yemin Ordre, Israel
-

T. u. H. Hoene Stiftung
Riegeläckerstr. 44
71229 Leonberg
Tel.: +49 7152 3537299
stiftung@fam-hoene.de
www.fam-hoene.de

2. Institutionelle Projekte

2.1 St. Jude Nuser & Primary Day- & Boarding School, Kikondo-Kyotera/Uganda (Kooperation mit ECOSS/Uganda)



Auf unserer Reise nach Tansania/Uganda im November 2022 haben wir in dem ca. 30 km südlich von Masaka/Uganda gelegenen Dorf Kikondo diese Schule kennengelernt. Die Schule wurde im Jahr 2019 von Jude Kayiwa gegründet, um damals geplant 118 Kindern aus armen Familien, die in der Regel kein oder kaum Schulgeld bezahlen können, die Gelegenheit zu geben, eine ordentliche Schulausbildung zu bekommen. Die Schule hat als ihr Ziel definiert, junge Bürger mit ordentlichem Sozialverhalten

ausgestattet mit Wissen, Fähigkeiten und Wertschätzung für ein nachhaltiges Leben auszubilden. Ihre Vision ist die ganzheitliche Ausbildung für eine nachhaltige Entwicklung. In den 4 Jahren seit ihrem Bestehen ist die Zahl der Schüler auf über 400 gestiegen, von denen ca. 120 als Internatsschüler während der Schulzeit in der Schule leben. Während unseres Besuchs im November 2022 haben wir die Kinder genauso wie sie uns in unser/ihr Herz geschlossen. Wir haben aber auch gesehen, dass vieles an der sehr kargen Einrichtung der Schule zu tun ist. Als Start unserer Zusammenarbeit haben wir für die Kinder zu Beginn des neuen Schuljahres 2023 die Anschaffung von Schultischen, -uniformen, -rucksäcken sowie -büchern und Mahlgerät finanziert. Bis Ende des Jahres 2023 mussten die Schulkinder das für den Schulbetrieb notwendige Wasser aus einem entfernt liegenden Wasserloch schöpfen und in Kanistern auf ihren Köpfen unter Überquerung einer viel befahrenen Straße zur Schule tragen. Das so geschöpfte Wasser war nicht ausreichend sauber. Mit der Unterstützung der Stiftung "Solidarität und Gerechtigkeit" und dank vieler Spender ist es uns gelungen, die Mittel für das Graben und Herstellen eines schuleigenen Trinkwasserbrunnens auf dem Schulgelände aufzubringen. Ein auf Brunnenbau spezialisiertes Unternehmen aus Masaka hat innerhalb eines Monats einen Brunnen gegraben und darauf einen



Hochbehälter installiert. Der Brunnen kann pro Tag bis zu 5.000l frisches Wasser fördern. Soweit das Wasser nicht für den täglichen Bedarf zum Waschen und Kochen in der Schule benötigt wird, kann es in Zukunft für einen landwirtschaftlichen Nebenbetrieb, der für die Schule errichtet werden soll, verwandt werden. Auch die umliegende Bevölkerung profitiert von dieser neuen Frischwasserquelle. Eine außerhalb des eingefriedeten Schulgeländes liegende öffentlich zugängliche Entnahmestelle kann zum Wasserholen genutzt werden,



wenn und soweit das frische und saubere Trinkwasser aus dem Brunnen der Schule für den Schulbetrieb nicht benötigt wird. Anlässlich unserer zweiten Reise nach Uganda innerhalb von zwei Jahren im Februar 2024 wurde der Brunnen von uns an die Schule offiziell übergeben. Nach Rückkehr von der Reise haben wir erneut mit finanzieller Beteiligung der Stiftung „Solidarität & Gerechtigkeit“ einen gebrauchten Schulbus für die Schule angeschafft. Im Jahre 2023 war ein solcher Bus bereits



angemietet worden. Es hätte sonst die akute Gefahr bestanden, dass ein wesentlicher Teil der Schulkinder im Tagesbetrieb aufgrund der einsetzenden Regenzeit und der dadurch schlammigen Straßen den bis zu 5 km langen Schulweg tagein tagaus nicht mehr angetreten, vielmehr der Schule ferngeblieben wären. Mit insgesamt 13 übernommenen Schulgeldpatenschaften konnten wir des Weiteren dafür sorgen, dass zusätzlich benötigte Schuluniformen und neue Schulbänke angeschafft werden konnten. Das nächste Teilprojekt, mit dem jetzt am 1. Dezember 2025 begonnen wurde, ist der Neubau der

Sanitäranlagen der Schule, ein neues Gebäude für die Wasch- und Toilettenräume. Diese Maßnahme ist der erste Teil eines Projektes mit dem Namen „Saubermacht gesünder – Wash-Projekt St. Jude School Kikondo, für das wir einen Zuschuss des von den Schmitz-Stiftungen



verwalteten EZ-Kleinprojektfonds des BMZ über € 25.000 bewilligt bekommen

T. u. H. Hoene Stiftung

Riegeläckerstr. 44

71229 Leonberg

Tel.: +49 7152 3537299

stiftung@fam-hoene.de

www.fam-hoene.de

haben. Pünktlich zu Projektbeginn wurde das alte WC-Häuschen auf dem Schulgelände abgerissen. Binnen nur 8 Wochen wird dort ein modernes Sanitärgebäude mit WC-Toiletten und Waschräumen entstehen. Nach der Bauphase schließt sich eine pädagogische Maßnahme zur Hygieneerziehung der Schulkinder unter Einbeziehung ihrer Familien und der benachbarten Bevölkerung an.

Gleichzeitig wurde auf dem Schulgelände mit einem weiteren von uns und der Hans Mendel Stiftung in Wernau finanzierten Bauprojekt begonnen. Zwei alte Gebäude für Klassenräume werden durch ein neues großes Gebäude ersetzt, in dem zwei Klassenräume, die zusammen über eine offenbare Trennwand verbunden und so als Versammlungsraum (Main Hall) für die ganze Schule genutzt werden können, und ein Schulbüro untergebracht werden. Auch diese Baumaßnahme wird zum Beginn des neuen Schuljahrs Anfang



Februar 2026 abgeschlossen sein. Weitere Entwicklungsschritte sollen im Jahr 2026 folgen. Langfristiges Ziel ist es, die Schule zu einer Vorbildschule für den ländlichen Raum in Uganda auszubauen.

2.2 Smiling Angels DayCare & Nursery School, Matugga/Uganda



Nachdem wir die Einrichtung in Matugga, ca. 30 Minuten Autofahrt auf der Bombo Road nördlich vom Stadtzentrum Kampalas, im Februar 2024 erstmals besucht hatten, haben wir uns mit dem Konzept und der Idee dieses schon beim Besuch auffälligen kleinen Kindergartens intensiv beschäftigt. Stephen, Lovisa und Gorreth betreiben seit 2023 auf einem kleinen Grundstück einen Kindergarten, eine Vorschule und mit zwei Klassen die ersten Anfänge einer Grundschule. Ihr Antrieb und ihre Mission ist, benachteiligten Kindern und ihren jugendlichen Müttern vor allem aus sog. Teenage-Schwangerschaften mit dieser Einrichtung wieder ein „Lächeln in ihr Gesicht zu zaubern“ – daher der Name „Smiling Angels“. Wer diese Einrichtung besucht, findet dieses Lächeln nahezu in jedem Gesicht der Kinder, aber auch der insgesamt 7 Lehrkräfte und Erzieher. Im Jahr 2025 haben wir in einem ersten Schritt die Anschaffung eines Zeltes zum Schutz der Kinder vor Regen und zu starker Sonneneinstrahlung finanziert.





Das Besondere an diesem Projekt ist das konsequent praktizierte pädagogische Konzept des Kindergartens. Nach unserem Verständnis wäre Vorschule der eigentlich passende Begriff für die Einrichtung. 3 bis 4 jährige Kinder werden im „Kindergarten“ betreut. Die 4 bis 5jährigen Kinder besuchen die Vorschulklasse „Middle“, die 5 bis 6jährigen die Vorschulklasse „Top“. Daran schließt sich die erste Grundschulklasse P1 an. Smiling Angels haben die Schule aktuell bis P 2 entwickelt; d.h. die ältesten Kinder sind 7 bis 8 Jahre alt. Spielbasiertes Lernen, soziale Interaktion, ganzheitliche Entwicklung, Kind zentrierter Ansatz und Kontakt mit Vokabeln sind die Überschriften, die das pädagogische Konzept von Smiling Angels beschreibt. Die Schule hat vor ca. einem Jahr einen kleinen Schulbus zum Kindertransport auf

Mietkaufbasis angeschafft, der inzwischen abbezahlt ist. Nach unserer Rückkehr hat sich bedauerlicherweise bei einer Ausflugsfahrt von Smiling Angels zum Zoo von Kampala ein Unglück ereignet. Die Bremsen des Busses haben versagt und er ist auf ein anderes Fahrzeug aufgefahren. Gott sei Dank wurde niemand verletzt. Die dadurch entstandene Finanznot (Miete von Taxis für den Schülertransport, Reparaturkosten etc.) mit rund € 4.000 haben wir aus unserem Restbudget 2025 aufgefangen. Auf Dauer aber benötigt die Einrichtung einen neueren größeren Minibus, wofür wir uns nach Spendern umsehen. Die Schule benötigt dringend Erweiterungsflächen, um sie sukzessive zu einer Primary-Schule mit 7 Klassen (P 1 bis P 7) auszubauen, ab Beginn des Schuljahres 2026 wird ein weiterer Klassenraum für P 3 benötigt. Es gibt erste Lösungsansätze, deren Finanzierung aber noch nicht sichergestellt ist. Für die Unterstützung dieses Projekts arbeiten wir mit einer in Uganda staatlich anerkannten NGO unter dem Namen T+H Education Foundation Uganda zusammen. Diese NGO hat sich zum Ziel gesetzt, ein Kompetenzzentrum für höherwertige Schulausbildung in Uganda zu werden.

2.2 Internetzugang in Tansania (Kooperation mit Bifta e.V.)



Seit dem Jahr 2021 unterstützen wir Berufsschulen in Tansania, darunter das Moravian Vocational Training Centre, eine von der Moravian ("Mährischen") Church, in Deutschland als Herrnhuter Gemeinde bekannt, betriebene private Berufsschule in Mbeya, eine Stadt mit ca. 200.000 Einwohnern im Westen von Tansania nahe der Grenze zu Sambia gelegen. Was wir bei unserem Besuch in Uganda im vergangenen Februar an den Schulen immer wieder hinterfragt und diskutiert haben, gilt im Prinzip für ganz Afrika. Die Zukunft der vielen so lernbegierigen jungen Menschen in Afrika wird zu einem sehr großen Teil davon abhängen, wie gut und schnell es gelingt, sie an dem digitalen Wissensaustausch der modernen Welt teilhaben zu lassen. Das bedeutet einen ausreichend guten Zugang zum Internet.

Volker Ebert, Bernhard Wegerer und Max Dietrich vom Verein Bildung für Tansania e.V. (Bifta), unserem Kooperationspartner in Tansania, haben im Frühjahr 2024 6 Schulen insbesondere unter dem Aspekt eines ausreichenden Internetzugangs besucht. Das Fazit: Zugangsmöglichkeiten über Funkmasten oder neu zu errichtende Antennenanlagen sind an allen Schulen vorhanden oder möglich. An 4 der 6 Schulen war dennoch kein ausreichender Internetzugang existent. Bei den meisten fehlte es an geeigneten modernen Routern, an der einen oder anderen Schule musste die Funkverbindung noch installiert werden. An einer Schule fehlte es an ausreichend leistungsfähigen Endgeräten. Wir haben uns beteiligt wie bereits im Vorjahr auch im Jahr 2025 an der Finanzierung der an den Schulen fehlenden technischen Zugangsvoraussetzungen, insbesondere Router sowie des sog. „air money“; d.h. der Gebühren für die Zugangsgewährung zum Netz.



2.3 Ausbildung von jungen Palästinensern und Palästinenserinnen als Sozialarbeiter aus und für Ost-Jerusalem (Kooperation mit Jerusalem Foundation/Israel)



Auch im Jahr 2025 haben wir die Jerusalem Foundation in diesem Projekt unterstützt. In Kooperation mit der Hebräischen Universität und der Stadtverwaltung von Jerusalem werden junge Palästinenser und Palästinenserinnen als Sozialarbeiter ausgebildet, die aus den

arabischen Wohnvierteln Ost-Jerusalems kommend in ihren Heimatviertel nach ihrer Ausbildung für mehrere Jahre als Sozialarbeiter arbeiten werden. Dieses Projekt ist nach unserer Überzeugung ein Integrationsprojekt von ganz besonderer Wichtigkeit, um einem friedlichen Zusammenleben in der von Terror, Gewalt und Krieg augenblicklich geprägten Region Israel/Palästina Hoffnung und Zukunft zu geben. Mit dem von uns und der Berliner Stiftung FORS aufgebracht Betrag wird den Studierenden mit notwendigen Begleitmaßnahmen wie Sprachförderung, Bereitstellung von Lernmitteln, wie Laptops, aber auch mit Mentoring Maßnahmen des Projektpersonals insbesondere in Konfliktsituationen unterschiedlichster Art wirksam geholfen.



Im Jahr 2025 konnte die erste Gruppe von 10 Absolventen der Ausbildung ihre Arbeit als Sozialarbeiter in Ost-Jerusalem aufnehmen.

T. u. H. Hoene Stiftung
Riegeläckerstr. 44
71229 Leonberg
Tel.: +49 7152 3537299
stiftung@fam-hoene.de
www.fam-hoene.de

2.4 Vier Hoffnungshäuser in Konstanz (Kooperation Hoffnungsträgerstiftung, Leonberg)

Die Stiftung fördert mit einem Finanzierungsbeitrag (Darlehensgewährung) den Bau und Betrieb von vier Hoffnungshäusern in Konstanz am Bodensee. Die Hoffnungshäuser sind ein Projekt der Hoffnungsträgerstiftung. Die vier Häuser in Konstanz-Petershausen sind seit Sommer 2021 in Betrieb und inzwischen voll belegt. Anlässlich einer Einladung im Herbst



2022 konnten wir uns persönlich davon überzeugen, mit wie vielen Ideen und Konzepten in diesen Häusern auf hervorragende Weise erfolgreich Integration von Flüchtlingen gelebt wird. Bildungsförderung der in den Häusern lebenden Familien ist ein wesentlicher Bestand ihres Konzepts.

III. Finanzbericht 2025

Siehe Anlage 1 „Finanzbericht 2025“

Zusammenfassung

Die finanzielle Entwicklung der Stiftung im Jahr 2025 war durch folgende Faktoren im Wesentlichen geprägt:

- Aus dem Wertpapiervermögen konnten Erträge von insgesamt € 72.233 erzielt werden. Bezogen auf die Finanzanlagen entspricht das einer Gesamtrendite von knapp 4 %.
- Die Einnahmen aus Spenden betrugen € 275.311. wurden von den beiden Gründern € 180.038 und € 95.273 von Dritten gespendet.
- Die Projektausgaben in Verfolgung des Stiftungszwecks beliefen sich auf € 231.677, rund € 12.000 höher als im Vorjahr. Davon entfallen € 185.308 aus Aufwendungen aus dem eigenen Budget der Stiftung, € 45.519 aus zweckgebundenen Zuschüssen und Drittspenden.
- Die Verwaltungskosten belaufen sich auf € 3.011, wovon über € 1.082 auf Bankgebühren, und € 864 auf IT-Aufwendungen entfallen.

T. u. H. Hoene Stiftung
Riegeläckerstr. 44
71229 Leonberg
Tel.: +49 7152 3537299
stiftung@fam-hoene.de
www.fam-hoene.de

- Die Konzertveranstaltungen haben nach Abzug hierauf gezahlter Drittspenden € 194 an Kosten verursacht.
- Das Jahresergebnis führte nach Abzug der im Berichtsjahr geflossenen Zustiftungen ins Stiftungskapital, wonach sich die freie Rücklage insgesamt auf nunmehr € 162.345 beläuft.
- Das gesamte Stiftungsvermögen (Stiftungskapital + Rücklagen beträgt zum Ende des Jahres 2025 € 2.138.953 und liegt damit um € 299.929 höher als zum Ende des Vorjahres.

Erläuterung Projektrücklagen

Der Finanzbericht 2026 weist eine Projektrücklage von € 76.608, gebildet aus zweckgebundenen Drittzusendungen aus. Diese Projektrücklage ist zur Verwendung für laufende Projekt im Jahr 2026 vorgesehen; und zwar wie folgt:

- € 10.000 erhielten wir im Dezember 2025 vom Missionswerk St.Magnus Kirchengemeinde Wernau (Hans-Mendel Stiftung) für das Teilprojekt „Main Hall“ im Schulentwicklungsprojekt St. Jude School Kikondo/Uganda. Dieses Projekt wird im Februar 2026 abgeschlossen, die erhalten Drittmittel werden dafür benötigt.
- € 66.608 haben wir im Laufe des Monats Dezember 2025 aus verschiedenen Spendensammlungen des Freundeskreises Uganda Ortenberg-Aalen-Stuttgart n.e.V. für die Finanzierung von Schul- und Ausbildungskosten von Kindern aus dem Anne Namuddu Motherhouse in Masaka, Uganda sowie zur Finanzierung von Betriebskosten des MOtherhouses im Jahre 2026 erhalten und werden im Laufe des Jahres 2026 nach dorthin weitergeleitet.

IV. Ausblick auf 2026/Wirtschaftsplan

- Im Jahr 2026 soll das Stipendienprogramm mit leicht vergrößerten Umfang fortgesetzt werden. Insgesamt wurden ab Beginn 2026 sieben neue Studienstipendien direkt vergeben. Damit wurden 4 wegen Studienabschluss im Jahr 2025 erfolgreich beendete Stipendien ersetzt und 3 neue Stipendien hinzugenommen. Unser Beitrag für die über die Hebräische Universität von Jerusalem im Rahmen deren Diversity Programmes an palästinensische Studenten vergebenen Stipendien werden im bisherigen Umfang fortgesetzt.
- Von den institutionellen Projekten in Israel/Palästina werden wir an dem Projekten der Jerusalem Foundation zur Ausbildung von Sozialarbeitern aus und für Ost-Jerusalem im bisherigen Umfang festhalten. Das Projekt Infinity

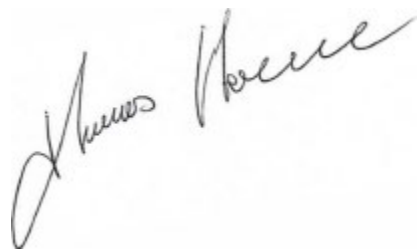
T. u. H. Hoene Stiftung
 Riegeläckerstr. 44
 71229 Leonberg
 Tel.: +49 7152 3537299
stiftung@fam-hoene.de
www.fam-hoene.de

zur Begabtenförderung von Schülern mit äthiopischen Wurzeln endet im Jahr 2026 plangemäß.

- In Afrika konzentrieren wir uns auf folgende Projekte:
 - Wir werden Schulfinanzierungen für insgesamt 26 Kinder und Jugendliche über das Anne Namuddu Motherhouse in Masaka gewähren und die vom Freundeskreis Uganda Aalen-Ortenberg-Stuttgart eingesammelten Spenden zur Schul- und Ausbildungsfinanzierung weiterer ca. 50 Kinder und Jugendlichen sowie der Betriebskosten des Motherhouses verwalten und weiterleiten.
 - Die St. Jude Nursery & Primary Day- & Boarding School in Kikondo (Uganda) soll zu einer beispielhaften Schule im ländlichen Raum weiterentwickelt werden.
 - Die Smiling Angels Nursery Day Care and Nursery zu einer Primary School in Matugga soll zunächst konzeptionell weiter vorangetrieben werden. Ob wir im Jahre 2025 mit finanziellen Mitteln, begrenzt auf einen Teil der Budgetreserven, bereits in eine Realisierungsphase eintreten können, ist weiterhin offen. Darüber hinaus werden wir die Schule bei der Anschaffung eines Schulbusses und mit Schulgeldpatenschaften unterstützen.
 - In Kooperation mit dem Bifta e.V. wollen wir 10 junge tansanische Schülerinnen mit einem Stipendium zum Besuch einer IT-Spezialausbildung am Kyela Moravian Vocational Training Centre unterstützen.
- Es ist geplant, das Stiftungsvermögen im Jahr 2026 auf € 2,4 Mio. zu erhöhen. Dadurch sollen die jährlichen Kapitalerträge weiter wachsen.
- Das Projektbudget für Ausgaben zur Verwirklichung des Stiftungszwecks aus eigenen Einnahmen und nicht zweckgebundenen Drittspenden ist mit einem Betrag von € 200.000 geplant. Hinzu kommen geplante € 83.000 an Projektausgaben aus zweckgebundenen Zuwendungen.
- Die Verwaltungskosten sind mit einem Anstieg auf € 4.350 geplant.
- Die eingeplanten Konzertkosten belaufen sich vor Abzug von Spenden auf € 5.000.

Der Wirtschaftsplan 2026 ist als Anlage 2 beigelegt.

Leonberg, 31. Dezember 2025



Vorstand



*„Wozu ist Geld
gut, wenn nicht
um die Welt zu
verbessern.“*

(Elizabeth Taylor)

T. u. H. Hoene Stiftung
Riegeläckerstr. 44
71229 Leonberg
Tel.: +49 7152 3537299
stiftung@fam-hoene.de
www.fam-hoene.de